

RJC bescheinigt Agosi ethisch einwandfreie Lieferkette

„Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und dem Schutz der Umwelt. Aus diesem Grund sind wir zertifiziertes Mitglied des Responsible Jewellery Council (RJC). Unsere Leitlinien stimmen mit denen des RJC überein: ethisch verantwortungsbewusstes Handeln und Transparenz stehen auch für uns an oberster Stelle – aber wir sind noch einen entscheidenden Schritt weitergegangen“, erläutert Dietmar Becker, Vorstand der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG.



Dieser entscheidende Schritt hat sich als ein weiterer Meilenstein für das Unternehmen erwiesen: Als erste deutsche Scheideanstalt hat Agosi das Chain of Custody (CoC) Zertifikat des RJC für den Nachweis einer konfliktfreien und verantwortungsvollen Lieferkette erhalten. „Das bedeutet, wir sind der erste und derzeit einzige deutsche Anbieter auf dem Edelmetallmarkt, der eine geprüfte Herkunft des Goldes aus konfliktfreien und korrekten Quellen garantiert und dieses auch per CoC-Begleitdokument für seine CoC-Lieferungen an Kunden ausweist“, erklärt Becker weiter. „Ethischen und umweltrelevanten Aspekten wird gleichermaßen Rechnung getragen – das bei Agosi eingesetzte Gold stammt nachweislich nicht aus Konfliktregionen.“

Besonders Feingold ist nicht zuletzt wegen seiner Rolle als abbaufähiger Rohstoff unter besonderer Beobachtung. Seine Hauptvorkommen liegen größtenteils in den Entwicklungs- und Krisengebieten dieser Welt. Die Gewinnung erfolgt daher oft zu Lasten der Menschen und der Umwelt in den betroffenen Regionen.

Der Responsible Jewellery Council (RJC, Sitz in London) ist ein internationaler Zusammenschluss von Firmen aus der Gold- und Schmuckwarenbranche mit dem Ziel, eine verantwortungsgeprägte Unternehmenspraxis in der gesamten Lieferkette sicherzustellen. Für RJC-Mitglieder, wie Agosi, sind daher umweltbewusstes Verhalten, Beachtung der Menschenrechte und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein im gesamten Fertigungsprozess wesentliche Faktoren.

Dieser Anspruch zeichnet sich in der gesamten Edelmetallbranche ab, auch in der Elektronik, Computertechnik und bei Investmentprodukten. „Der Kunde fordert Klarheit über Herkunft und Verarbeitung. Unser CoC-Zertifikat erfüllt auch die Anforderungen weiterer internationaler Standards, wie sie etwa die OECD in ihrer Gold Guidance formuliert“, führt Becker weiter aus. Für die industriellen Anwendungen von Edelmetall spiegelt das CoC die Maßstäbe des CFS-Programmes (conflict free smelters) des EICC (Electronic Industry Citizenship Coalition) wider und wird von diesen anerkannt.

Auch an der Londoner Edelmetallbörse erfüllt Agosi als akkreditierter Good Delivery Refiner mit CoC-Status das Gold Guidance Programm der London Bullion Market Association (LBMA). „Damit setzen wir ein weiteres, deutliches Signal für mehr Gerechtigkeit, Fairness und Transparenz in den internationalen Edelmetallmärkten“, schließt Becker.

www.responsiblejewellery.com www.conflictreesmelter.org www.lbma.org.uk